



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 27.08. **FreitagsCafé „Gruppendynamik“** in der Ausstellung „Berliner Einsichten“ [..mehr](#)
- 27.08.-31.10. **Berliner Einsichten - 20 Jahre Wohnen in der wiedervereinten Hauptstadt** [..mehr](#)
- 30.08. **Finissage "auf.einander.bauen"**- 12 Baugemeinschaftsprojekte in Berlin [..mehr](#)
- 02.09. **Fachtagung „Gesund werden im Kiez“** in Berlin [..mehr](#)
- 05.09. **3. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“** im Kreativhaus Mitte [..mehr](#)
- 06./ 07.09. **5. Demographie-Kongress BEST AGE** in Berlin [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Mobile Wohnberatung Berlin**- Altengerechte Wohnraumanpassung [..mehr](#)
- **KfW- Förderung für altersgerechtes Umbauen** [..mehr](#)
- **Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen** – Informationen im Netz [..mehr](#)
- **www.netzwerk-generationen.de** - die neue Webseite der Netzwerkagentur [..mehr](#)
- **Neue Fragebögen** für Baugruppen und Wohnprojekte [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- **Baugruppe Wohngemeinschaft Friesenstraße** - weitere Mitglieder gesucht [..mehr](#)
- **Baugruppe Boyen 27** – Interessent für kleine Wohneinheit gesucht [..mehr](#)
- **Gesucht: Interessenten für Baugemeinschaftsprojekt** in Berlin- Pankow [..mehr](#)
- **Vergabe landeseigener Grundstücke an Baugruppen** [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **Zimmer frei in Schöneberg: Senioren-WG sucht MitbewohnerIn** [..mehr](#)
- **Ersatz-Oma** dringend gesucht [..mehr](#)
- **Neues Stadtquartier Möckernkiez** nimmt Formen an [..mehr](#)
- **Ein Rückblick – 1./ 2. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“** im Kreativhaus Mitte [..mehr](#)

// 005 // Wettbewerbe und Publikationen

// 005 //
Publikationen /
Veranstaltungen

- **Projektaufruf ExWoSt-Forschungsvorhaben** - 3 weitere Pilotprojekte gesucht [..mehr](#)
- **URBAN INTERVENTION AWARD** -Senatsverwaltung sucht innovative Architekturprojekte [..mehr](#)
- **Fortbildungsseminar: FREIRAUM FÜR ALLE - barrierefreie Außenraumgestaltung** [..mehr](#)
- **Broschüre: „Wohnen für (Mehr)Generationen“** Gemeinschaft stärken-Quartier beleben [..mehr](#)
- **Pressebox**
 - **TAZ: Neues Stadtquartier im Möckernkiez** - Das Paradies gibt's nicht für Kleingeld [..mehr](#)
 - **ZDF: Morgenmagazin: Traumhaus- Bauen im Kollektiv** [..mehr](#)
 - **Berliner Morgenpost: „Ältere Menschen sollen im Kiez bleiben können“** [..mehr](#)



// 001 // Termine und Aktuelles

FreitagsCafé „Gruppendynamik“ in der Ausstellung „Berliner Einsichten“

Das nächste FreitagsCafé findet am **27.08.10 von 16:00 -18:00 Uhr** zum Thema „Gruppendynamik“ statt. Zum einen werden zwei Gruppen von ihren Erfahrungen berichten, die seit längerem das gemeinschaftliche, generationsübergreifende Wohnen planen und leben. Zum anderen werden Vertreter übergeordneter Einrichtungen sowie die Netzwerkagentur Ihre Arbeitserfahrungen zum Thema präsentieren. Im Anschluss ist wie immer Zeit für Fragen und Diskussion sowie persönlichen Austausch und Kennenlernen.

ACHTUNG!

Ort der Veranstaltung wird dieses Mal die **Spandauer Straße 2** (S-Bahnhof Hackscher Markt) sein. Dort läuft ab 27.08.2010 die Ausstellung „Berliner Einsichten – 20 Jahre Wohnen in der wiedervereinten Hauptstadt“, die im Anschluss an die Vorträge gemeinsam erkundet werden kann. Nachfragen bitte über beratungsstelle@stattbau.de. <<

Berliner Einsichten - 20 Jahre Wohnen in der wiedervereinten Hauptstadt

Die Ausstellung „Berliner Einsichten – 20 Jahre Wohnen in der wiedervereinten Hauptstadt“ wird vom **27. August – 31. Oktober 2010 in der Spandauer Str. 2** // S-Bahnhof Hackescher Markt gezeigt. Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag: 10 – 17 Uhr und Freitag bis Sonntag: 10 – 20 Uhr. **Der Eintritt ist frei!** Persönliche Exponate gewähren ungewöhnliche Einblicke in die Entwicklung des Wohnbestandes Berlins seit der Wiedervereinigung. Geschichten und Bilder der Mieterinnen und Mieter der beteiligten Wohnungsunternehmen veranschaulichen, wie unterschiedlich Wohnen in Berlin sein kann.

Als Veranstalter der Ausstellung möchten Mitgliedsunternehmen des Verbands Berlin- Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., die Investitionsbank Berlin und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung den Berlinerinnen und Berlinern Einsichten in die Leistungen und Anstrengungen der vergangenen 20 Jahre ermöglichen.

Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie unter: <http://www.berlinereinsichten.de/de/> <<

Finissage "auf.einander.bauen"- 12 Baugemeinschaftsprojekte in Berlin

Noch bis Dienstag, den 31.08., präsentiert die Ausstellung "auf.einander.bauen" 12 erfolgreich realisierte Baugemeinschaftsprojekte in der Berliner Innenstadt. Zum Abschluss der Ausstellung findet am Montag, den 30.08. eine feierliche Finissage statt.

auf.einander.bauen zeigt, dass das Stadtbild durch die zukunftsweisenden Ideen eines verdichteten und umweltbewussten Wohnens gewinnt und das Berliner Wohnungsangebot durch diese kostensparende Form der Eigentumsbildung vielfältiger wird. Mehr noch: Diese Wohnform kann zur sozialen Stabilisierung innerstädtischer Quartiere beitragen, denn Baugemeinschaften sind erfahrungsgemäß "soziale Anker". Baugemeinschaften verwirklichen ihren Lebensstil häufig nicht nur in den eigenen vier Wänden, ihre Mitglieder engagieren sich auch überdurchschnittlich im Kiez.

Die Ausstellung hat geöffnet bis einschließlich 31.08., **Mo-Sa 10:00-18:00 Uhr** im Lichthof der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, **Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin** und ist kostenlos. Finissage ist am Montag, den **30.08.2010**.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Kommunikation, Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin, kommunikation@senstadt.berlin.de, www.stadtentwicklung.berlin.de <<

Fachtagung „Gesund werden im Kiez“ in Berlin

„Um Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter so lange wie möglich zu erhalten, steigt das Interesse an einer aktivierenden und gemeinwesenorientierten Arbeit mit Älteren. Altersspezifische Prävention und Gesundheitsförderung bilden hier einen wichtigen Baustein zur Vermeidung oder Verzögerung von Pflegebedürftigkeit. Um dieses Potenzial zu stärken, wird auf der Fachtagung „Gesund alt werden im Kiez“ diskutiert, wie die Rahmenbedingungen für Gesundheit im Alter in Quartieren verbessert und gesunde Lebensstile im Kiez



gefordert werden können. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Bedarf und den Bedürfnissen sozial benachteiligter älterer Menschen. In Vorträgen, Gesprächsrunden und Workshops werden Erkenntnisse und Erfahrungen aus Politik, Wissenschaft und Praxis präsentiert und anhand von gelungenen Beispielen veranschaulicht, wie eine wirkungsvolle Forderung der Gesundheit älterer Menschen gestaltet werden kann.“

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular zur Veranstaltung erhalten Sie unter:

http://www.gesundheitberlin.de/download/10-08-17_Flyer_Gesund_alt_werden_im_Kiez.pdf

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 € bzw. 5 € (ermäßigt für Studenten, Rentner und Erwerbslose). <<

3. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“ im Kreativhaus Mitte

Am Sonntag, den **05.09.** findet **von 15:30 bis ca. 17.30 Uhr** bereits zum dritten Mal der offene Stammtisch „**GenerationenWohnen Mitte**“ im Kreativhaus Mitte statt. Das Angebot der Netzwerkagentur gemeinsam mit dem Kreativhaus fand bei den ersten beiden Veranstaltungen bereits guten Zuspruch und etabliert sich damit neben dem Freitagscafe als feste Veranstaltung zum generationenübergreifenden Wohnen in Berlin.

Veranstaltungsort des monatlichen Stammtisches:

Mehrgenerationenhaus Berlin Mitte, KREATIVHAUS e.V., Fischerinsel 3, 10179 Berlin, Tel.: 030-2380913

Email: mgh@kreativhaus-tpz.de

Bei weiteren Fragen zum Stammtisch wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

5. Demographie-Kongress BEST AGE in Berlin

Der 5. Demographie-Kongress des Behörden Spiegel wird am 06. und 07. September 2010 zum Thema "Der Staat im Wandel - Generationenpolitik zwischen Fürsorge, Vorsorge und Gewährleistung" im dbb forum berlin veranstaltet. Mit Fürsorge, Vorsorge und Gewährleistung werden drei wesentliche Aspekte des Wandels aufgegriffen, die jeweils auch in Beziehung zum Staat stehen und auf die Fragen hinauslaufen: Welchen Staat wollen wir? Wie soll in einer alternden und schrumpfenden Bevölkerung zukünftig die soziale und technische Daseinsvorsorge gewährleistet werden? Ist in Zukunft das Dogma der "gleichwertigen Lebensverhältnisse" noch aufrechtzuerhalten? Sind die Sozialsysteme demographiefest? Am ersten Veranstaltungstag werden Fachleute verschiedener Sparten die Themen Generationenpolitik, Integration und Personalmanagement in Vorträgen beleuchten und in Foren diskutieren. Der zweite Tag widmet sich inhaltlich Referaten und Debatten zur Daseinsvorsorge sowie zu Demographiekonzepten.

Nähere Informationen sowie das genaue Veranstaltungsprogramm und das Anmeldeformular erhalten Sie unter:

<http://www.best-age-conference.com/bestage> Internet/[nav/123/broker](http://www.best-age-conference.com/bestage) <<

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

Mobile Wohnberatung Berlin- Altengerechte Wohnraumanpassung

Eine barrierefreie Gestaltung des Wohnraumes ist nicht nur altersgerecht, sondern auch zugleich "allengerecht".

Um diesem Anspruch gerecht zu werden bedarf es sowohl im Neubau als auch im Gebäudebestand einer sach- und fachgerechten Planung. Hierbei sollten neben der Einhaltung der einschlägigen Normen und Richtlinien im Bereich des barrierefreien Bauens vor allem die individuellen Ansprüche der Nutzer im Vordergrund stehen.

Das Motto „Nicht nur stufenlos bauen – auch barrierefrei denken“ haben sich daher die Berliner Vertreter des Projektes "Mobile Wohnberatung", **Büro Brinkmann.Wagler.Bareuther - Ingenieurleistungen und der Meisterbetrieb "Raumnatur" von Herrn Ron Radam**, auf die Fahnen geschrieben. Diese beiden Fachunternehmen stehen für die Beratung rund um die barrierefreie Planung zur Verfügung. Entsprechende Kontaktdaten finden Sie im Internet unter www.mobile-wohnberatung.de, www.bwb-ing.de sowie unter www.raumnatur.de.

Die "Mobile Wohnberatung" entstand im Rahmen des Modellprogramms "Neues Wohnen", initiiert und gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren Frauen und Jugend. Die Projektleitung obliegt der Handwerkskammer Mannheim, Rhein-Neckar-Odenwald. <<



KfW- Förderung für altersgerechtes Umbauen

Die KfW Bankengruppe förderte das altersgerechte Umbauen im Jahr 2010 bereits mit über 100 Mio. EUR.

Um die eigene Wohnung barrierearm zu gestalten, beinhaltet das **KfW-Programm "Altersgerecht Umbauen"** verschiedene Förderbausteine, die beliebig miteinander kombiniert werden können. Das Förderprogramm definiert dabei erstmals bundeseinheitliche Standards für barrierearmes Wohnen.

Wer sein Eigenheim an diese Standards anpassen möchte, kann über seine Hausbank ein Förderdarlehen bis zu 50.000 EUR pro Wohneinheit zu einem Effektivzins von 1,76 % bei einer 10-jährigen Zinsbindung und 10-jährigen Laufzeit bei der KfW beantragen.

Alternativ kann ein Zuschuss von 5 % der Kosten oder bis zu 2.500 EUR direkt bei der KfW beantragt werden.

Auch Vermieter oder Mieter (in Absprache mit dem Vermieter) können die Förderung in Anspruch nehmen.

Einen umfassenden Überblick über das KfW-Programm "Altersgerecht Umbauen" sowie zwei Fallbeispiele gibt der KfW-Infodienst "KfW hilft Wohnbarrieren verringern" unter www.kfw.de/infodienst. <<

Barrierefreies Bauen – Informationen im Netz

Webseite <http://nullbarriere.de/> der HyperJoint GmbH erhalten Sie übersichtlich und gebündelt wichtige Auskünfte zum Thema Barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen.

Schwerpunkte sind detaillierte Informationen zu den entsprechenden DIN-Normen (DIN 18040, DIN 18024, DIN 18025 und DIN 77800) und damit verbundene Anbieter und Produktpräsentation, die Vorstellung interessanter Projekte und Initiativen sowie Auskünfte zu Fördermitteln, Zuschüssen und Finanzierungsmöglichkeiten.

Unter der Rubrik Wissenswert werden Beiträge, Artikel und Arbeiten von Architekten und Planern vorgestellt.

Literaturhinweise und Downloadmöglichkeiten verschiedener Planungshilfen runden das Angebot ab.

Das Angebot richtet sich sowohl an private und öffentliche Bauherren als auch an Planungs- und Ausführungsfirmen barrierefreier Bauvorhaben. <<

www.netzwerk-generationen.de - die neue Webseite der Netzwerkagentur

Nach über zwei Jahren Beratungs- und Vernetzungstätigkeit zum Thema „Gemeinschaftliches Wohnen in Berlin“ zeigt sich die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung beauftragte Netzwerkagentur GenerationenWohnen nun mit einer rundum erneuerten Internetpräsenz.

Unter der Adresse www.netzwerk-generationen.de können sich die Nutzer ab sofort in übersichtlicher Form über aktuelle Neuigkeiten und Termine, die Arbeit und Aufgabenbereiche der Beratungsstelle, verfügbare Grundstücke für Baugemeinschaften sowie verschiedene Wohnprojekte geordnet nach Einstiegsmöglichkeiten bzw. Entwicklungsphasen in Berlin informieren. Insbesondere für solche Projekte, die noch weitere Mitstreiter suchen, bietet die Website eine geeignete Präsentations- und Kontaktplattform. Neben vielen Beratungs- und Informationsmaterialien der Netzwerkagentur werden den Interessenten weiterführende Links und Ansprechpartner zur Verfügung gestellt.

Da sich www.netzwerk-generationen.de noch weiter füllen und dabei stets aktuell bleiben soll, nimmt das Team der Netzwerkagentur auf Anfrage gerne weitere Projekte und Gruppen auf und veröffentlicht bedeutende Entwicklungsschritte einzelner Wohnprojekte. <<

Neue Fragebögen für Baugruppen und Wohnprojekte

Die Netzwerkagentur arbeitet derzeit an einer Broschüre für Menschen, die an einem gemeinsamen Wohnprojekt interessiert sind. Bisher existieren in Berlin Publikationen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zu Baugemeinschaften in der Innenstadt sowie Familienfreundlichem Wohnen, die wir um einen Leitfaden und eine Präsentation Berliner Wohnprojekte ergänzen möchten, wobei hierin der Aspekt der Gemeinschaftlichkeit im Vordergrund stehen soll. Neben Informationen zu den verschiedenen Aspekten eines Wohnprojektes werden ungefähr 20 Berliner Projekte dargestellt, die nach dem Jahr 2000 (also nach dem Ende der Berliner Wohnungsbauförderung) entstanden und/oder bezogen sind. Zur Motivation und als Anregung sollen die ausgewählten Projekte u.a. die Bandbreite und Vielfalt der Berliner Wohnprojekte hinsichtlich ihrer Größe, Lage, Rechtsform, ihres Wohnkonzeptes und Selbstverständnisses etc. widerspiegeln. Gleichzeitig ist geplant, dass alle Projekte mit einem Steckbrief auf der Website der Agentur porträtiert werden.

Für die Publikation der Broschüre sowie die Online-Präsentation der Netzwerkagentur werden aktuell neue Fragebögen für Wohnprojekte entwickelt. Diese sollen in Kürze an verschiedene Berliner Wohngruppenprojekte in der Hoffnung auf rege Rücksendungen verschickt werden. <<



// 003 // Baugruppen

Baugruppe Wohngemeinschaft Friesenstraße - weitere Mitglieder gesucht

„Das Grundstück in der Friesenstraße ist gekauft. Die derzeitigen Teilnehmer an unserer Wohngemeinschaft sind zwischen 50 und 70 Jahren alt. Nun möchten wir gerne noch jüngere Familien für unser Projekt gewinnen.

Das Gebäude ist unterkellert und hat sechs Wohngeschosse plus Dachgeschoss. Als Wohngemeinschaft halten wir insgesamt ca. 400 qm Gemeinschaftsflächen im Gebäude vor, die anteilig mit 18% den individuellen Wohnungen zugeordnet werden und damit finanziert sind. Neben Gästewohnung und einer Gemeinschaftsfläche im EG wollen wir im Keller einen Wasch- u. Trockenraum, eine Sauna mit Fitnessraum und eine kleine Werkstatt zur gemeinschaftlichen Nutzung anbieten. Neben einem Hausgarten von ca. 600 qm haben wir Zugang zu einer gemeinschaftlichen Parkanlage im Innenhof des Wohnblocks mit ca. 5.300 qm. Die Erschließung erfolgt über einen gemeinsamen Eingangsbereich im EG und zwei Treppenhäuser, jeweils mit Aufzug vom Keller bis zum Dachgeschoß.

Als Planungsstandard sind barrierefreie Wohnungen mit überwiegend raumhohen Fenstern, Raumhöhe 2,75 sowie eine energieeffiziente Bauausführung, bauökologische Materialien und u.a. eine Grauwasseranlage festgelegt.

Die Kosten haben wir im Wohnungsdurchschnitt mit 2.400 €/m² veranschlagt. Damit glauben wir auf der sicheren Seite zu liegen. Als interne Zielgröße bemühen wir uns mit ca. 2.200 €/m² auszukommen.

Derzeit haben wir noch folgende Wohnungen frei:

EG: 110 m² mit Gartenterrasse / 1. OG: 75 m² / 3. OG: 100 m² / 4. OG: 128 m² / 5. OG: 2 x 100 m² / DG: 160 m² o. 2 x 75 m²“

Ansprechpartner für unser Projekt sind: Anne Neef, Tel. 315 06 007, Email: annegreteneef@alice-dsl.de

Herbert Helle, Tel. 325 67 28, Email: info@helle-berlin.de <<

Baugruppe Boyen 27 – InteressentIn für kleine Wohneinheit gesucht

" **Wir suchen noch eine Person für eine kleine Wohnung mit ca. 60 m² in unserem Baugruppenprojekt.**

Unsere Baugruppe besteht derzeit aus acht Parteien und ist als GbR organisiert. Die Altersspanne in unserer Gruppe liegt zwischen 5 Monaten und 60 Jahren. Wir haben unser Grundstück(512 qm) in der Boyenstraße 27 in Berlin-Mitte am 15.

Oktober 2009 gekauft. Anfang März 2010 haben wir den Architektenvertrag mit dem Büro Kaden/Klingbeil unterzeichnet.

Mit einem Projektsteuerungsbüro, welches uns beim Architektenvertrag beraten hat und das den weiteren

Steuerungsprozess übernehmen soll, sind wir im Gespräch. Das Gebäude soll energetisch im Spektrum zwischen Passivhaus- und KfW-55 Standard entwickelt werden und so deutlich ambitionierter als die Energieeinsparverordnung 2009 sein. Der durchschnittliche Preis pro qm Wohnfläche soll inklusive aller Kosten bei maximal 2.500 Euro liegen. Eigenkapital in Höhe von mindestens 20 % sollte vorhanden sein.

Zurzeit planen wir mit den Architekten die konkreten Wohnungsgrundrisse, die dann zu einem Gesamtkonzept mit entsprechender Außenfassade führen werden. Der Einzug ist für Anfang 2012 vorgesehen.

Um die Planung bis zum Bauantrag vorantreiben zu können, wollen wir unsere Gruppe komplettieren. Nur gemeinsam können wir die dadurch anfallenden Kosten tragen.“

Kontakt für Interessenten:

Baugruppe Boyenstraße 27 GbR, Schwartzkopffstr. 7b, 10115 Berlin, Email: interessenten@boyen27.de, Tel.: 030 577 09 749, Internet: <http://www.boyen27.de/> <<

Gesucht: Interessenten für Baugemeinschaftsprojekt in Berlin- Pankow

Das Baugrundstück (ca. 1190m²) in der Hermann-Hesse-Straße 47 soll durch die Baugruppe gemeinsam erworben werden. Als Neubau sind zwei Baukörper mit Eigentumswohnungen in ökologischer Bauweise geplant.

Bis Ende August werden für die noch freien Wohnungen verbindlich Baugruppen-Teilnehmer gesucht, die das Projekt als Eigentümer-Gemeinschaft realisieren wollen.

Der Ankauf des Grundstücks muss zeitnah erfolgen (Kaufpreisbelegung bis Sept 2010). Für Zusagen bis Ende August liegt der Preis bereits bei ca. 2400,-€/m².

Der Ansatz für das Projekt ist eine maßgeschneiderte Planung für die Teilnehmer, ökologische & nachhaltige Bauweise der Wohnungen in einem familienfreundlichen Ambiente auf einem großzügigen Grundstück.



Für weitere Informationen und Interessensbekundungen wenden Sie sich bitte an: arqitektur | Fr. Anders & Hr. Weiland, Tel. 030-28385855, Email: info@arqitektur.com, Internet: www.arqitekten.de <<

Vergabe landeseigener Grundstücke an Baugruppen größtenteils abgeschlossen

Für vier von den fünf im Rahmen des Festpreisverfahrens für Baugemeinschaften angebotenen landeseigenen Grundstücken ist das Vergabeverfahren abgeschlossen.

Für das Grundstück Kirchstr. / Ecke Rosenstr. (Treptow-Köpenick, Köpenick) läuft die Abgabefrist der 2. Stufe (Abgabe eines qualifizierten, grundstücksbezogenen Angebotes auf Grundlage einer bereits vorliegenden Interessensbekundung) wegen der Größe der Liegenschaft erst Anfang September 2010 ab. Für die Bandelstr. 26/27 (Mitte, Tiergarten) und Ritterstraße 50 (Friedrichshain-Kreuzberg, Kreuzberg) wurden auf Basis der Jursitzung im Juli diesen Jahres jeweils eine Baugruppe ausgewählt. Mit den beiden Baugruppen werden derzeit Verkaufsverhandlungen geführt. Für die beiden ebenfalls angebotenen Liegenschaften in der Isländischen Str. sowie in der Iranischen Str. wurden dagegen keine qualifizierten Angebote abgegeben, so dass diese Grundstücke nunmehr im Bieterverfahren des Liegenschaftsfonds Berlin erworben werden können.

Weitere Informationen für Baugemeinschaften unter: www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/baugemeinschaft/ <<

// 004 // Wohnen zur Miete

Zimmer frei in Schöneberg: Senioren-WG sucht MitbewohnerIn

In der Senioren-WG in der Cheruskerstraße 28 in Schöneberg (am Gasometer) ist ein helles, geräumiges Zimmer mit sehr großem, sonnigem Balkon frei.

Auf Wunsch kann zusätzlich das daneben liegende Zimmer mit angemietet werden. Die Warmmiete für das eine Zimmer beträgt 427,50 Euro (bzw. € 549,50 warm mit zweitem Zimmer).

Das Gebäude verfügt über einen Aufzug und ist gleichsam wie die Räume der Wohngemeinschaft komplett barrierefrei.

Die Wohngemeinschaft selbst setzt sich aus insgesamt 4 Personen (derzeit 3 Personen zwischen 61 bis 70 Jahren, 2 Frauen und 1 Mann) und lebt auf 160 m². Neben den eigenen Zimmern und Bädern der Bewohner sind große Gemeinschaftsflächen vorhanden.

Der/die neue MitbewohnerIn kann gerne Raucher sein. Gesundheitliche Handicaps sind auch kein Problem.

Weitere Infos und Kontakt: Soziale Hausverwaltung, Herr Scherbarth, Telefon 78 71 24 57 oder per Email:

soziale-hausverwaltung@gmx.de <<

Ersatz-Oma wird immer noch dringend gesucht

„Für unsere Familie (2 Kinder) suchen wir dringend eine kinderliebe (Ersatz-)Oma, die mit in unserem Haus wohnen und leben möchte.

Sozusagen bieten wir ihr eine Ersatzfamilie - mit allem, was dazu gehört. Wir wohnen in Kaulsdorf, in sehr schöner Lage mit großen Haus und Garten. Wir stellen uns vor, eine Dame ab ca. 62 Jahre - noch reise- und unternehmenslustig, die aber nicht gern allein leben möchte, in unsere Familie zu integrieren. Sie sollte keine Angst vor unserem lieben Hund haben - er ist nicht besonders groß.

Auch an Später wird gedacht, wenn die Oma nicht mehr so rüstig ist, wird sie selbstverständlich von uns liebevoll umsorgt.“

Interessentinnen wenden sich bitte an: Manuela Krüger, Email: manuela.krueger-2007@web.de, Tel.: 030-99284306 <<

Neues Stadtquartier Möckernkiez

Den Grundstückskaufvertrag hat die Möckernkiez eG bereits unterschrieben und mit der Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrags hat die weitere Ausgestaltung des Quartiers begonnen. Aktuell läuft die Interessenbekundung für den Planungswettbewerb Möckernkiez.

Noch bis zum 03. 09. 2010 können sich interessierte Architekturbüros für die Planung des Bauprojekts Möckernkiez bei der STATTBAU GmbH bewerben. Wettbewerbsunterlagen unter www.netzwerk-generationen.de

Die Genossenschaft Möckernkiez sucht auch immer noch weitere Mitglieder für die bauliche Realisierung ihres Projekts



Infos und Termine für Interessenten zu Veranstaltungen und Arbeitsgruppen werden auf der Homepage www.moeckernkiez.de veröffentlicht und ständig aktualisiert.

Kontakt unter: Initiative Möckernkiez, Möckernstr. 64, 10 965 Berlin, Tel.: 030.48817170, Email: info@moeckernkiez.de,
Bürozeiten: Di und Do 16 bis 19 Uhr <<

Ein Rückblick - **1./ 2. Stammtisch „GenerationenWohnen Mitte“** im KreativHaus Mitte

Am Sonntag, den 4. Juli 2010, fand zum ersten Mal der offene „**Stammtisch GenerationenWohnen Mitte**“ statt, der seitdem regelmäßig jeden ersten Sonntag im Monat im KREATIVHAUS Mitte von **15.30 bis ca. 17.30 Uhr** veranstaltet wird. Nun steht bereits der dritte Stammtisch an.

Nach den ersten beiden Veranstaltungen zeigt sich bereits, dass das Ziel, Einzelpersonen und bestehenden Gruppen, die weiteren Anschluss bzw. Zuwachs wünschen, miteinander bekannt zu machen, durch die Stammtische erreicht wird. Interessierte für gemeinschaftliches oder generationenübergreifendes Wohnen haben Kontakte geknüpft und im Anschluss an die Stammtische zum näheren Kennenlernen etwas gemeinsam unternommen.

Bei Fragen zum Stammtisch wenden Sie sich bitte an die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen, Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://netzwerk-generationen.de> <<

// 005 // Publikationen und Veranstaltungen

Projektauftrag ExWoSt-Forschungsvorhaben - 3 weitere Pilotprojekte gesucht

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) führt das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesforschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) aktuell das Forschungsvorhaben „Immobilien- und wohnungswirtschaftliche Strategien und Potenziale zum Klimawandel“ im Forschungsfeld „Urbane Strategien und Potenziale zum Klimawandel“ durch.

Die Zahl von aktuell fünf Pilotprojekten soll nun um bis zu drei weitere Pilotprojekte aufgestockt werden.

Bewerben können sich privatwirtschaftliche unternehmerisch tätige Akteure der Immobilien- und Wohnungswirtschaft zusammen mit ihren Kooperationspartnern (Energieversorger, Bauwirtschaft, Kommunalverwaltung, Regionalplanung, aktive Quartiersbewohner, private Kleineigentümer und Amateurvermieter, Klimaforscher, etc.).

Teilnehmende Projekte sollten eine gewisse konzeptionelle Reife bereits haben, so dass die Zielrichtung und die Ernsthaftigkeit des Projektes beurteilt werden kann.

Bewerbungsfrist ist der 20. September 2010.

Ausführliche Informationen und Antragsunterlagen sind unter www.bbsr.bund.de abrufbar. <<

URBAN INTERVENTION AWARD -Senatsverwaltung sucht innovative Architekturprojekte

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin lobt den ersten europaweiten Urban Intervention Award 2010 aus und fordert zur Teilnahme auf.

Der Urban Intervention Award dient der Visualisierung von Interventionen im urbanen Raum, die einen substantiellen Beitrag zur Neudefinition, Wiederbelebung und Aufwertung von innerstädtischen Quartieren leisten. Das gilt für die Umwandlung und Umnutzung alter Bausubstanz ebenso wie für Neubauten, temporäre Gebäude und Installationen im urbanen Raum. Dabei geht es nicht um architektonische Effekte oder eine expressive Formensprache, sondern um Architektur als Stimulator von Prozessen, die zur Transformation des Ortes beitragen.

Ziel des Urban Intervention Award ist es, maßgeblich zur Verbesserung der Lebensqualität im urbanen Umfeld beizutragen. Dabei geht es vor allem um die kreative Entwicklung neuer urbaner Orte von hoher architektonischer Qualität.

Für den Urban Intervention Award 2010 können die Projekte innerhalb der vergangenen fünf Jahre realisiert worden sein.

Die Einreichung der Unterlagen muss bis zum 14. September 2010 erfolgen.

Für weitere Informationen: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/baukultur/urban_intervention_award/ <<

Fortbildungsseminar: **FREIRAUM FÜR ALLE - barrierefreie Außenraumgestaltung**

Das Fortbildungsseminar FREIRAUM FÜR ALLE - barrierefreie Außenraumgestaltung im Sinne des "Universal Design" richtet



sich speziell an Landschaftsarchitekten und Architekten.

Dienstag, **28. September 2010**, 18.00 bis 20.00 Uhr in der Architektenkammer Berlin, Karl-Marx-Allee 78, 10243 Berlin

Referent: Dipl.-Ing. Harms Wulf, freischaffender Landschaftsarchitekt; **Gebühr:** 20 € für Mitglieder der Architektenkammer, Studienabsolventen entsprechender Studiengänge und 50 € für Gäste

Barrierefreies Planen und Bauen heißt Bauen für alle Menschen. Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ist eine Grundvoraussetzung, jedem eine selbständige Teilhabe an allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Der Vortrag stellt die Planungsgrundlagen für barrierefreies Bauen im Außenraum vor. Am Beispiel ausgewählter Themenbereiche aus der Praxis des Referenten werden die Grundsätze einer barrierefreien Außenraumgestaltung anhand konkreter Lösungsvorschläge erläutert. Über die planerische Umsetzung hinaus wird das Prinzip des "Universal" Designs als integratives Gestaltungsprinzip vorgestellt. Der Vortrag widmet sich den Themenbereichen: Übergang Gebäude / Außenraum, Treppen / Rampen, Wegenetz / Bodenbeläge, Orientierungshilfen, Parkplätze, Möblierung und Beleuchtung.

Um Anmeldung wird gebeten. Das Anmeldeformular sowie Hinweise zu weiteren Seminaren der Architektenkammer zum Thema Barrierefreiheit finden Sie unter: <http://nullbarriere.de/nl1028.ak-berlin-weiterbildung.htm> <<

Broschüre: „**Wohnen für (Mehr)Generationen**“ Gemeinschaft stärken – Quartier beleben

Im Rahmen des Programms "Wohnen für (Mehr)Generationen - Gemeinschaft stärken, Quartier beleben" hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend einen Wettbewerb aufgelegt, der die Potenziale und die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, etwas für sich und für andere zu tun honoriert. Die Projekte des Programms beleben die Wohnviertel, organisieren gegenseitige Hilfe und bringen Menschen einander näher.

Die ausgewählten Projekte des Wettbewerbs werden nun in einer Broschüre vorgestellt.

Sie verteilen sich auf die vier Schwerpunkte Sanierung, Neubau, ländlicher Raum und Wohngemeinschaften speziell für Ältere. Zu jedem Schwerpunkt wird ein Projekt, das bereits über eine hohe Planungsreife verfügt, besonders vorgestellt.

Die gesamte Broschüre kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

<http://bundespruefstelle.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/wohnen-fuer-generationen,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf> <<

Pressebox

TAZ- die tageszeitung: **Neues Stadtquartier im Möckernkiez** - Das Paradies gibt's nicht für Kleingeld, 28.07.10

Mit offenen Armen präsentierte sich das geplante Stadtquartier Möckernkiez vor wenigen Tagen zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit. Trotz sengender Hitze waren über 200 zukünftige Nachbarn in die Kreuzberger Heilig-Kreuz-Kirche gekommen, um der Vorstellung von "Berlins ungewöhnlichsten Neubau- und Wohnprojekt" beizuwohnen und das Angebot "einer zukünftigen Gestaltung des gemeinsamen Miteinanders im Kiez" anzunehmen. Am südöstlichen Rand des neugestalteten Gleisdreieck-Parks plant die Initiative Möckernkiez auf einem rund 30.000m² großen Areal den Bau eines barrierefreien Stadtquartiers mit 385 Wohnungen. Die Wohnfläche für rund 1.000 Menschen soll etwa 25.000m² umfassen, dazu kommen über 7.000m² für soziales Gewerbe vor allem entlang der Möckernstraße und der Yorckstraße. Allein der Grundstückskauf kostet mit allen Nebenkosten knapp 10 Mio. €, die Gesamtinvestition beträgt ca. 72 Mio. €. (...)

Diese stellt auf der Veranstaltung Constanze Cremer von der Beratungsstelle "GenerationenWohnen" vor. "Mir ist keine Initiative in Deutschland bekannt, die eine solche Dimension angenommen hat", berichtet die langjährige Mitarbeiterin von Stattbau. Im Sommer 2008 fand der erste Work-Shop statt, inzwischen traf man sich mit jeweils weit über 100 Leuten zu diversen Planungswerkstätten, um gemeinsam über die konkrete Umsetzung von ökologischen Ansprüchen an das Bauen, Lärmschutz-Maßnahmen, das gemeinsame Gestalten der Plätze und Freiflächen und die architektonische Integration des Kinder- und Jugendzentrums zu diskutieren.

"Da entstehen viele kleinteilige Strukturen, da ist kein Haus gerade", erzählt Cremer begeistert. "Aber noch haben wir erst einen städtebaulichen Entwurf", betont die Beraterin, "erst jetzt werden sich die einzelnen Hausgruppen zusammenfinden und bis Weihnachten diesen Jahres sollen die antragsreifen Unterlagen beim Bezirksamt abgegeben werden". Wenn weiterhin alles gut läuft, könnten die ersten Genossen für das Frühjahr 2012 ihren Einzug planen.

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <http://www.taz.de/1/berlin/artikel/1/das-paradies-gibts-nicht-fuer-kleingeld/> <<

ZDF: Morgenmagazin: **Traumhaus- Bauen im Kollektiv**, 13.08.2010

„Günstiges Wohneigentum, gestaltet nach eigenen Wünschen ist der Traum vieler Mieter. In Baugruppen finden sich



bauwillige Menschen zusammen, um gemeinsam zu planen, zu bauen und schließlich zu wohnen.“

Der Sendebeitrag im ZDF-Morgenmagazin vom 13.08.10 gibt Einblicke in die Planung und das Leben einer Baugruppe in Berlin-Prenzlauer Berg. Zu Fragen der Finanzierung steht Herr Pfander vom Beratungsteam der Netzwerkagentur Rede und Antwort.

Die Sendung können Sie unter folgendem Link im Internet ansehen:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/hauptnavigation/startseite#/beitrag/video/1113214/Traumhaus:-Bauen-im-Kollektiv> <<

Berliner Morgenpost: Die Stadt der Alten / „**Ältere Menschen sollen im Kiez bleiben können**“, 18.08.10

Die zwei Artikel der Berliner Morgenpost setzen sich mit seniorenrechtlichem Wohnen im Alter auseinander und bauen aufeinander auf. Im ersten Artikel wird „Die Stadt der Alten“, eine ausschließlich für Senioren geplante Siedlung in Meppen vorgestellt. Der zweite Artikel, ein Interview mit Berlins Senatorin für Stadtentwicklung Frau Junge-Reyer, geht auf Wohnprojekte in Berlin sowie das Angebot der Netzwerkagentur ein und hinterfragt, ob das Meppener Modell auch für die Hauptstadt funktionieren würde:

„**Berliner Morgenpost:** Welche Wohnprojekte für ältere Menschen gibt es in Berlin?

Ingeborg Junge-Reyer: In unserem Bericht "Wohnen im Alter" untersuchen wir sehr genau, welche Ansprüche eine immer älter werdende Gesellschaft an eine Stadt stellt. Über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen vermitteln wir ein Beratungsangebot, das allen Interessierten mit Tipps und Anregungen zum Wohnen im Alter in Berlin zur Seite steht. Und wir unterstützen Baugruppen und generationsübergreifende Wohnprojekte, die das Zusammenleben von Jung und Alt unter einem Dach ermöglichen.

Berliner Morgenpost: Haben Sie ein Beispiel?

Ingeborg Junge-Reyer: Ein Beispiel dafür, wie die Netzwerkagentur GenerationenWohnen Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten leisten kann, ist das Projekt der Genossenschaft Möckernkiez. Vor etwa zwei Jahren hatten Anwohner die Idee, das rund drei Hektar große Baufeld selbst zu entwickeln und nach ihren eigenen Vorstellungen zu bebauen. Zukunftsweisende Wohnprojekte sind auch das Sonnenhaus in Niederschöneweide und die Gruppe "Allein Wohnen in Gemeinschaft" im Rollbergviertel in Neukölln.“

Zum Weiterlesen finden Sie den gesamten Artikel unter der Adresse:

<http://www.morgenpost.de/familie/article1377105/Die-Stadt-der-Alten.html>

<http://www.morgenpost.de/familie/article1376891/Aeltere-Menschen-sollen-im-Kiez-bleiben-koennen.html> <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
c/o STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander
www.netzwerk-generationen.de, www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.